

## KERTÉSZ | CURTIZ

### BUDAPEST – WIEN – HOLLYWOOD

**Retrospektive vom 13. Mai bis 17. Juni 2023**

**Kurator: Florian Widegger**

Obwohl er einige der berühmtesten Filme aller Zeiten drehte, ist sein Name heute fast unbekannt. Als Mihály Kertész baut er Anfang der 1910er-Jahre die ungarische Filmindustrie beinahe im Alleingang auf und stellt im Wien der Zwanziger mit seinen Stummfilm-Epen alles bisher Dagewesene in den Schatten, bevor er dem Ruf in die USA folgt und als Haus- und Hofregisseur bei Warner Brothers reüssiert. Ob Abenteuer, Musical, Kriegsfilm, Komödie, Western oder Drama: Curtiz erweist sich in der Studio-Maschinerie als versierter Alleskönner, als Gegenteil des klassischen Auteurs und in gewissem Sinne doch als dessen überhöhte Vollendung: ein obsessiver Handwerker mit einem ausgeprägten eigenen Stil.

#### **EIN LEBEN FÜR DEN FILM**

An die 180 Filme hat Mihály Kertész/Michael Curtiz im Laufe seiner 50 Jahre umspannenden Karriere gedreht. 1886 in Budapest geboren, beginnt seine Laufbahn, als die österreichisch-ungarische Monarchie ihrem Ende zugeht. Anfangs noch Schauspieler am Theater, wendet er sich bald einer interessanteren Aufgabe zu: der Regie. Als um 1910 das neue Medium Film auf immer größere Verbreitung stößt und die ersten Kinos entstehen, erhält er zufällig die Möglichkeit, den ersten ungarischen Spielfilm zu inszenieren. Obwohl ihn das Ergebnis wenig begeistert, hat er mit dieser Erfahrung Blut geleckt. Er geht nach Dänemark, damals die Hochburg der Filmkunst, wo er am Set von August Bloms Monumentalfilm ATLANTIS (1913) mitarbeitet. Zurück in Ungarn, stürzt er sich in die Arbeit, wird zum Chefregisseur der führenden Filmproduktionsfirma Phoenix, flieht allerdings nach der Machtergreifung Béla Kuns 1919 nach Wien, wo er als

Michael Kertész bei der Sascha-Film unter- und erstmals mit großen Budgets in Berührung kommt.

Mit dabei an seiner Seite: Stummfilmstar und Ehefrau Lucy Doraine, unter deren Mitwirkung die ersten gemeinsamen Filme in Österreich die Kassen klingeln lassen und kurz darauf wahrlich Episches ermöglichen: SODOM UND GOMORRHA (1922) und DIE SKLAVENKÖNIGIN (1924) sind zwei der teuersten Produktionen ihrer Zeit und wissen noch 100 Jahre später zu verblüffen. Letztere sieht auch Harry Warner, einer der vier Warner Brothers in Amerika, und ist beeindruckt. Er lockt Kertész mit einem großzügigen Angebot nach Hollywood, wo er die nächsten 26 Jahre für die Warners arbeitet und nun als Michael Curtiz wesentlich zum wachsenden Renommee des damals noch jungen Studios beiträgt. Sein ausgeprägter Sinn fürs Visuelle, für raffinierte Kamerafahrten und sorgfältige Bildkompositionen ist dabei mindestens so legendär wie sein schlechtes Englisch, seine Wutausbrüche und die generell enorm herausfordernden Arbeitsbedingungen am Set. Sich selbst und andere stets zu Höchstleistungen antreibend, steigt Curtiz in der Studiohierarchie kontinuierlich auf und sitzt bald bei den teuersten Prestigeproduktionen am Ruder.

Der Lohn sind zahllose Auszeichnungen, Kassenerfolge und Filmklassiker des Goldenen Zeitalters in Hollywood. Finanzielle Unstimmigkeiten führen 1953 schließlich zum Bruch mit seinen Langzeitarbeitgebern. Trotzdem dreht er bis zu seinem Tod 1962 unermüdlich weiter. Die bereits Mitte der 1950er-Jahre entdeckte Krebserkrankung wurde ihm von seinen Ärzten und seiner zweiten Ehefrau fast bis zum Schluss verschwiegen: Denn wirklich gelebt hat Michael Curtiz ohnehin nur auf dem Filmset. (Florian Widegger)

#### **Kontakt:**

Filmarchiv Austria, Kommunikation

M: [presse@filmarchiv.at](mailto:presse@filmarchiv.at) | [www.filmarchiv.at](http://www.filmarchiv.at)

**Filmprogramm:**

1. CASABLANCA (Michael Curtiz, US 1942)  
Vorfilm: SONS OF LIBERTY (Michael Curtiz, US 1939)  
*16.6.: Präsentation der gekürzten deutschen  
Erstaufführungsfassung (1952) mit einer Einführung von Florian  
Widegger*
2. CAPTAIN BLOOD (Michael Curtiz, US 1935)
3. DODGE CITY (Michael Curtiz, US 1939)
4. A TOLONC / THE UNDESIREABLE (Mihály Kertész, H 1914)  
Vorfilme: TATÁRJÁRÁS / HERBSTMANÖVER [Fragment] (Mihály  
Kertész, H 1917)  
JÖN AZ ÖCSÉM / MEIN BRUDER KOMMT (Mihály Kertész, H 1919)  
*Mit Live-Musikbegleitung von Florian C. Reithner*
5. FLAMINGO ROAD (Michael Curtiz, US 1949)
6. DIE SKLAVENKÖNIGIN (Michael Kertész, A 1924)  
*Mit Live-Musikbegleitung von Gerhard Gruber*
7. MILDRED PIERCE (Michael Curtiz, US 1945)  
*18.5.: Mit einer Einführung von Florian Widegger*
8. KING CREOLE (Michael Curtiz, US 1958)  
*18.5.: Mit einer Einführung von Florian Widegger*
9. THE ADVENTURES OF ROBIN HOOD (Michael Curtiz, US 1939)
10. MYSTERY OF THE WAX MUSEUM (Michael Curtiz, US 1933)
11. ANGELS WITH DIRTY FACES (Michael Curtiz, US 1938)  
*15.6.: Mit einer Einführung von Florian Widegger*
12. YANKEE DOODLE DANDY (Michael Curtiz, US 1942)
13. FEMALE (Michael Curtiz/William Dieterle [uncr.]/William Wellman  
[uncr.], US 1933)
14. DAS SPIELZEUG VON PARIS (Michael Kertész, A 1925)  
*Mit Live-Musikbegleitung von Florian C. Reithner*
15. THE SEA WOLF (Michael Curtiz, US 1941)  
*15.6.: Mit einer Einführung von Florian Widegger*
16. THE EGYPTIAN (Michael Curtiz, US 1954)
17. FRAU DOROTHYS BEKENNTNIS (Michael Kertész, A 1921)  
CHERCHEZ LA FEMME / HERZOGIN SATANELLA (Michael Kertész, A  
1921)  
*Mit Live-Musikbegleitung von Gerhard Gruber*
18. YOUNG MAN WITH A HORN (Michael Curtiz, US 1950)
19. FIAKER NR. 13 (Michael Kertész, A/D 1926)  
*Mit Live-Musikbegleitung von Florian C. Reithner*
20. SODOM UND GOMORRHA (Michael Kertész, A 1922)  
*Mit Live-Musikbegleitung von Eunice Martins*
21. AZ UTOLSÓ HAJNAL / DER KRITISCHE TAG (Mihály Kertész, H 1917)  
MRS. TUTTI FRUTTI [Fragment] (Michael Kertész, A 1921)
22. DER JUNGE MEDARDUS (Michael Kertész, A 1923)  
*Mit Live-Musikbegleitung von Studierenden der MUK – Musik und  
Kunst Privatuniversität der Stadt Wien*

**Kontakt:**

Filmarchiv Austria, Kommunikation

M: [presse@filmarchiv.at](mailto:presse@filmarchiv.at) | [www.filmarchiv.at](http://www.filmarchiv.at)